

Sein erster Gedichtband »Die Strassen komme ich entlang geweht« war außerordentlich und auffallend; einiges von der strengen Saloppheit darin hat auch auf Brecht eingewirkt. Später ging es klassischer in Blassens Gedichten her, vor allem auch unter dem Ernst der Kriegszeit, doch immer in der Distanz zum Publikum, die diesem zurückhaltenden, reinen, einsamen Menschen so gemäß war. (...) Es wäre ein großes Verdienst, wenn Sie die verschollene Lyrik von Blass endlich wieder bekannt machen könnten.

*Ernst Bloch, 1971, in einem Brief an Thomas B. Schumann*

Die Eleganz und Frechheit, die metaphorische Genauigkeit und Keckheit seiner Strophen entzückte die Zeitgenossen. (...) Auch in seinen späteren Bänden stehen Gedichte, in denen sein ganzes Talent durchbricht, seine »Melodei«, sein nobler Formsinn. In den »Gedichten von Trennung und Licht« (1915 bei Kurt Wolff) stehen nicht wenige seiner geglücktesten Verse.

*Peter Härtling, in »Vergessene Bücher«, 1966/1983*

Es ist jene Melodie des Unerreichbaren, die sich durch das schmale Werk dieses Autors zieht: leicht, zart, bebend von Sensitivität, empfindlich möglicherweise wie keiner seiner Altersgenossen. »Die idealistische Seite seines Wesens« (...) ist hier bereits angeschlagen, wunderbar gleitend, liquid, sich im Sprechen bereits wieder verflüchtigend.

*Karl Krolow, Stuttgarter Zeitung, 3.1.1981*

Ernst Blass

# DIE STRASSEN KOMME ICH ENTLANG GEWEHT

Sämtliche Gedichte

NACHT

Verworrenes Café, farbig Gewitter!  
Musik und Dirnen, und die Pauke tollt!  
Die Whisky's! Diese Angostura bitter,  
Die man schon trinkt, bevor man sie gewollt –

Und deine Augen, bläulich, süß und bebend  
In deines schmalen Körpers Eleganz,  
Nun starr und fremd und nun schon wieder lebend  
Zu deines Lächelns halbverwehtem Tanz!

In dieser sehnsuchtsvoll verlorenen Nacht  
Gibt auf die Ordnung des Betriebes Acht  
Im Hintergrund, seriös, Direktor Keller.

O Thymian, dein welkend buntes Blut  
Bewegt mein Herz, schon stürzt es banger, schneller,  
Und lieben werde ich dich, coûte que coûte!

Sämtliche  
Gedichte

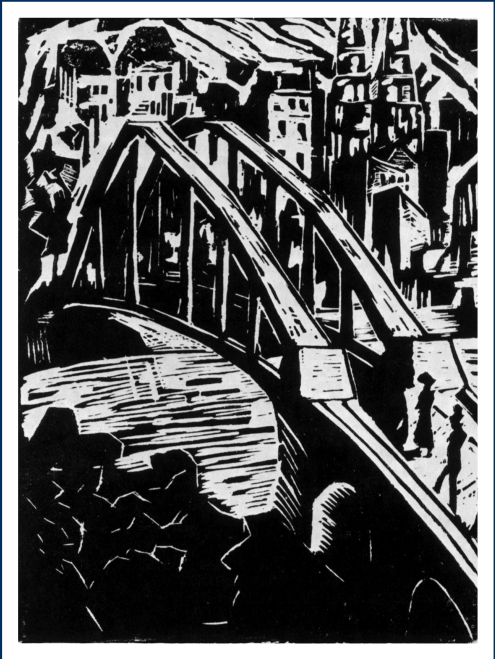
DIE STRASSEN KOMME ICH ENTLANG GEWEHT

Ernst Blass

Ernst Blass

# DIE STRASSEN KOMME ICH ENTLANG GEWEHT

Sämtliche Gedichte



Ernst Blass (1890–1939) war einer der bedeutendsten Autoren des Expressionismus, »eine Art deutscher Verlaine« (Kurt Hiller). Mit seinem ersten Gedichtband »Die Strassen komme ich entlang geweht« von 1912 hat er eine kritisch-intellektuelle, weltstädtische Poesie, eine »Fortgeschrittene Lyrik« (Alfred Kerr), kreiert. Sie gestaltet ein neues Motiv: die moderne Großstadt – zumeist Berlin – mit all ihren Alltagsrealitäten wie hektischem Verkehr, nächtlichen Strassen und Parks, Bars und Cafés, Angst und Einsamkeit. Und ein neuer Ton kommt auf: eine Melange aus Ironie und Melancholie, Zynismus und Weltschmerz, Groteske und Heiterkeit. Der u.a. durch die Dialektik von strenger Versform und Umgangssprache meist Berliner Prägung so neuartige Gedichtband wurde von den expressionistischen Weggefährten wie auch arrivierten älteren Autoren, so Heinrich Mann, Alfred Kerr, Ernst Stadler oder Kurt Tucholsky, begeistert aufgenommen. Blass’ weitere Bände »Die Gedichte von Trennung und Licht« (1915), »Die Gedichte von Sommer und Tod« (1918) und »Der offene Strom« (1921) huldigen dann mehr einem neuklassizistischen Ästhetizismus meist Georgischer Prägung. In den Zwanziger Jahren vollzog Blass in diversen nur verstreut erschienenen Gedichten nochmals eine Stilwendung – hin zur »Neuen Sachlichkeit«. Obwohl Blass mit seinem frühen Boulevard-Timbre für eine nachfolgende Lyrikergeneration vom jungen Brecht und Mehring bis zu Erich Kästner und Mascha Kaléko wegweisend wurde, geriet er mehr und mehr in Vergessenheit – schon zu Lebzeiten infolge seiner tragischen Bohème-Existenz mit Geldnöten, Erblindung, Ehescheidung, erst recht nach 1933 und über die zwölfjährige Herrschaft des Nationalsozialismus hinaus. Zwar haben nach 1945 immer mal wieder renommierte Autoren wie Peter Härtling, Peter Rühmkorf, Günter Kunert auf Blass hingewiesen, aber selbst die 1980 bei Hanser erschienene Lyrik-Edition bewirkte keine umfassende Wiederentdeckung. Jetzt aber liegt hiermit endlich die seit Langem erwartete Ernst-Blass-Werkausgabe vor. Sie versammelt in drei Bänden sämtliche Gedichte und erstmals sämtliche Erzählungen sowie ausgewählte Feuilletons und literarische Essays von Blass, darunter auch Unveröffentlichtes. Sie ermöglicht einen faszinierenden Einblick in das vielseitige Gesamt-schaffen von Ernst Blass, der ja auch ein anregender Erzähler und kenntnisreicher Essayist mit Gespür für zeitüberdauernde, heute noch gültige Autoren war. Die Werkausgabe wurde von dem Verleger und Publizisten Thomas B. Schumann, der in jahrelangen Recherchen alles erreichbare Material von und über Blass zusammengetragen hat, kompetent und sorgfältig ediert.